

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1,20 M., frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgeholt viertel-
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder
deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagegebühren nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Rühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

No. 52.

Sonntag, den 1. Mai 1910

9. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Staatseinkommen- und Ergänzungssteuer auf den 1. Termin, sowie die Stempelsteuer für Miet- und Pachtverträge ist am 30. April d. Js. fällig und können 3 Wochen, spätestens aber

bis 21. Mai 1910

an die hiesige Ortssteuerbehörde (Gemeindeamt) abzuführen

Nach Ablauf dieser Frist beginnt das geordnete Vortreibungsverfahren.

Ottendorf-Moritzdorf, den 28. April 1910.

Der Gemeindevorstand.

Körung der Bullen betr.

Die Anmeldung der Bullen zur Körung ist bis zum

6. Mai dieses Jahres

zu bewirken. Es sollen nur solche Bullen angemeldet werden, die zur Körung wirklich geeignet sind.

Ottendorf-Moritzdorf, den 30. April 1910.

Der Gemeindevorstand.

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

erzinst Einlagen mit 3 1/2 % und erpediert an jedem Wochentage von 8—1, und von 3—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Einlagen werden streng geheim gehalten. Einlagebücher fremder Sparkassen werden kostenfrei übertragen.

Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 30. April 1910.

—* Vom April zum Mai! Walpurgisnacht wird heute gefeiert. Auf dem Broden im Berg war's, wo vor langer Zeit in der Walpurgisnacht die Hexen auf Besenstielen durch die Luft ritten und vom Hengstanzpflug aus den Gipfel des Berges umkreisten, daß es nur so eine Art hatte. Hu — hu — hu! Ja sie ist eine gespensterhafte Nacht zum Grueln und zum Fürchten! In alten Burgen und Schlössern in Tärmen und Kellern spukt und rumort es. Türen schlagen krachend zu, Stelzenritte und röhrende Ketten werden hörbar, Cu'en Schreien, weiße schamhafte Spulgeheulen hörsen um die Ecken, heiseres Lachen oder verdächtigtes Klappern dringt aus den Kriechen, Spinnröden, Türen, grünliche Augen brücken sich umher, kalte Winde blasen aus dunklen Vestiden und was solcher Popanz mehr ist. Sogar in den Wäldern war's früher unheimlich und irgendwo kauft man nachlässigen Wanderer eine flegende Solenne vorüber. Wir modernen Menschen sind glücklicherweise über diesen Aberglauben erhaben. Wie feiern ja auch Walpurgisnacht, aber wir feiern sie im Scherz in fröhlicher Laune. Fröhlich gestimmt, weil auf die Walpurgisnacht ja der Mai-Vorgang kommt! Schon am Sonntag können wir singen: Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus! Der Bonnet hat ein Freudenbringer. Wunderbare Teppich rollt er über die Blüten, die Bäume und Sträucher läßt er blühen, den Kadelbäumen legt er neue Lichter hellgrünen Maiwunders auf. Und zu all diesem Spritzen und Wäldern froher Sang von Lerchen und Drosseln Anseln und Zink'n! Ja, gewiß im Monat Mai ist's eine Lust zu leben! Aber wie auch das Allerbeste in der Welt seine Schattenseiten hat, so ist auch dies beim Mai der Fall. Denn gegen Mitte des Monats treffen drei eiskalte Männer ein, die oft — wenn auch nicht immer — an den Pflanzen großen Schaden anrichten. Auch den Kalkfäher könnte man zu den Schattenseiten des Mai rechnen, obwohl er aller Kinder Freund ist. Große Bedeutung hat der deutsche Lieblingsmonat für den Gärtner und Landmann. Schon die vielen Bauernregeln vom Mai weisen darauf hin. Ein Blütenwärmer im Mai ist wert ein Zünder. So, sagt der Jmler. Dann heißt es: Mai ist ein Jahr ein trübseliges Jahr, Kälter Mai — gut Wetter, Warmer Mai Regen bedeutet

Früchtligen und: Donneris ins junge Laub hinein, wird das Brod bald billiger sein. — Rog's donners!

—* Der von Lomniz nach Ottendorf fahrende Kommunikationweg wird in der Blur Lomniz wegen Massenräubung vom 4. bis mit 7. Mai des Jahres für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Regierer wird über Seifersdorf verwiesen.

—* Am 1. Mai nimmt der öffentliche Wetterdienst seine volle Tätigkeit wieder auf. Diese unter dem Namen „Öffentlicher Wetterdienst“ bekannte, vom Reich geschaffene und von ihm unterhaltene Einrichtung besteht seit dem Jahre 1906. Es fällt derselben die Aufgabe zu, auf Grund der sogenannten Seewartenbeobachtungen, welche Wetternachrichten aus ganz Europa enthalten, Wetterarten herausstellen und Wettervorhersagen herauszugeben und überhaupt für die Verbreitung von Wetternachrichten zu sorgen. Hierzu über das ganze Reich verteilte Dienststellen des öffentlichen Wetterdienstes sind berufen, diese oben genannten Aufgaben zu erfüllen. Jeder Dienststelle ist ein bestimmter Bezirk zugeteilt, innerhalb dessen ihr die Verbreitung von Wetternachrichten und die Verbreitung von meteorologischen Kenntnissen überhaupt obliegt. In Sachsen ist die Dienststelle des öffentlichen Wetterdienstes der Kgl. Landeswetterarte angegliedert. Die Verbreitung von Wetterarten und Wettervorhersagen erfolgt also von Dresden aus. Die Tätigkeit derselben im Vorjahre läßt erkennen, daß das Interesse für die Wetterarten und die Wetternachrichten überhaupt stetig im Steigen begriffen ist. Die Zahl der täglich zur Ausgabe gelangenden Wetterarten überstieg im Sommer 1909 500. Immerhin ist zu wünschen, daß der Bezug von Wetterarten noch weiter zunimmt. Der Abonnementpreis ist so niedrig gehalten, daß dadurch noch die Unkosten für die Kartenherstellung gedeckt werden. Er beträgt monatlich 50 Pfg. Die ersten Tage, welche Wetterarten von Dresden aus mitnehmen, gehen bereits kurz nach 11 Uhr ab so daß dieselben auch von Dresden entfernt gelegene Orte noch am Nachmittag erreichen können. Welt mehr als die Wetterarten, deren Herstellung und Verbreitung die Hauptaufgabe einer öffentlichen Wetterdienststelle ist, kommen die Vorhersagen dem großen Publikum zu Gesicht. Die letzteren werden an jedem Telegraphen- und Telephonamt Sachsens

zu jedermanns Einsichtnahme aufgehängt. Im Hinblick darauf sei noch kurz auf die Treffsicherheit derselben im Vorjahre hingewiesen. Rönigsdorf. Hier wurde der Arbeiter S. verhaftet, da er dringend im Verdacht steht an einem 11-jährigen Mädchen unzüchtige Handlungen begangen zu haben.

Dresden. Die Mitteilung hiesiger Blätter daß die Firma Gebr. Klöber am Postplatz ein neues Warenhaus zu errichten beabsichtigt, wird als unrichtig erklärt.

— Vom Schnellzuge überfahren ließ sich vorgestern früh in der 4. Stunde auf Klotzener Forstrevier ein Postkaffner aus Dresden Friedrichstadt. Er soll Verdruss im Verdienst gehabt und deshalb den Tod gesucht haben.

— Am Dienstag stieß auf dem Albertplatz ein Kraftfahrzeug mit einem Straßenbahnwagen und einer Automobildrosche zusammen und fuhrn darauf einen Radfahrer um, der von dem Kraftfahrzeug einige Meter weit geschleift wurde. Der Radfahrer trug mehrere Verletzungen davon, sein Rad war gebrauchsunfähig geworden. Der an dem Zusammenstoß schuldige Kraftwagenführer versuchte die Feststellung seiner Persönlichkeit durch schnelles Davonsahren zu vereiteln, wurde aber später ermittelt.

Merzschwitz. Die Leiche des vor mehreren Wochen bei Ciddon vom Rabne in die Elbe gestürzten und ertrunkenen Steuermonns August Engel von hier ist in der Nähe von Kopslau geborgen und Johann auf dem hiesigen Friedhofe beerdigt worden.

Bockau. Ein kaum der Schule erwachsenes Bürschchen bedrohte in einem Restaurant in Albernau den Bruder seiner Braut mit einem geladenen sechs-läufigen Revolver. Der hinzukommende Wirt nahm ihm den Revolver ab.

Neuelbau. Ein Schedrama hat sich Donnerstag nachmittag auf dem Wege zwischen Neugersdorf und Neuelbau abgespielt. Der in den dreißiger Jahren stehende Fabrikarbeiter Dreher aus Neugersdorf hat auf freiem Felde seine gleichaltrige Ehefrau durch sechs Revolverschüsse getödet und dann in einem nahen Teiche durch Ertrinken Selbstmord begangen.

Johanngeorgensadt. Als der Deonom Bergbauer im nahen Jügel beim Egnen den Strang der einen der vor die Egge gespannten beiden Räder in Ordnung bringen wollte, schreuten die noch jungen Tiere und warfen den alten Mann zu Boden, die schwere Egge über ihn wegzehend. In dieser Lage wurde der Unglückliche, der laut um Hilfe schrie, eine Strecke weit geschleift. Als man ihm endlich zu Hilfe kommen konnte war er bereits seinen fürchtbaren Verletzungen erlegen. Sein verhaltener Körper bot einen gräßlichen Anblick.

Heimgefunden.

Mütterchen, in hochfinst'rer Nacht hab ich mich heimlich aufgemacht, Hielt es nicht aus Im wirren Gedraus, Muhte nach Haus. Konnte belnahe den Weg nicht finden Aus den Schluchten, den tiefen Gränden Zerle umher Die Kreuz und die Quer Durch Wästen und Meer. Endlich hörte ich Wappeln rauschen. Stille stand ich, zu lauschen, zu lauschen. Sei, wie das Klang! Die Seele durchdrang Der Helmatgefang. Querselbein bin ich gesprungen. Habe mit Jauchzen den Hut geschwungen Sah durchs Spalier, Dann in die Tür, Und nun bin ich hier.

Ein Waggon Prima Speisekartoffeln

soll Dienstag Nachmittag auf Bahnhof Moritzdorf verkauft werden.

Pro Zentner 2,30 Mk.

Johann Schwiebus.

Frisch eingetroffen
Salat
Rettige
Schälgurken
Bananen
Aal, Lachs
Apfelsinen usw.
bei
H. Clemens.

Vom 1. Mai 1910 ab

giltige

Fahr-Pläne

in Plakatform

sowie

Blitz-Fahrpläne

sind zu haben in der

Buchhandlung K. Rühle.

Baugeld

sowie vorübergehend

Geld auf Hypothek

auch f. weitere Umgegend Radebergs gewährt Spar- und Vorschußverein zu Radeberg e. G. m. b. H.

Gegründet 1859.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 1. Mai.

Ottendorf-Okrilla.

Vorm. 9 Uhr: Predigt-Resegottesdienst.

Kollekte für die Jungfrauen-Vereine

Medingen.

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst, im

Anschluß daran Unterredung mit der konfir-
mirten männlichen und weiblichen Jugend von
1908, 1909 und 1910.

Großbitmannsdorf.

Nachm. 1 Uhr: Predigtgottesdienst, darnach
Unterredung.

In beiden Kirchen Kollekte für den evang.
Jungfrauenverein in Deutschland.